

MARIENPOST



Schülerzeitung der Marienschule Materborn
Jahrgang 2022/2023
Ausgabe 36

Inhaltsverzeichnis

Impressum

- Vorstellung der Redaktion Seite 3-4
- In der Zeitungs-AG Seite 5
- Impressum Seite 47

Politik

- Leitbild Seite 5
- Interview Klassensprecher Seite 6
- Interview mit Frau Zeich Seite 6
- Spendenübergabe an Williams Hill Seite 7

Lokales

- Kiniausflug zweites Schuljahr Seite 7
- Siegerehrung Marienpost Seite 8
- Schulausflug ins Irland Seite 9
- Marienfest Seite 9
- St. Martin Seite 10
- Ausflug zur Feuerwehr Seite 11
- „Mut tut gut“ Seite 11
- Karneval Seite 12

Kultur

- Abschied von Chris Koch Seite 13
- Laternen basteln Seite 13
- Auftritte des Chors Seite 14
- Siegerehrung des lustigsten Klassenfotos Seite 15
- Puppenbühne der Polizei Seite 16

Literatur

- Buch- und Spieletipps Seite 17
- Lesenacht Seite 18
- Vorlesetag Seite 18

Sport

- Berichte aus dem Sportunterricht Seite 19-20
- Tischtennistag Seite 20
- Rope Skipping Workshop Seite 21
- Bundesjugendspiele Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Reise

- Klassenfahrt der vierten Klassen Seite 23-24
- Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen Seite 24
- Reisetipps für Berlin Seite 25
- Amrum Seite 25

Technik

- Radfahrprüfung Seite 26
- Papierschöpfen am Mülltag Seite 26

Wissenschaft/ Bildung

- So stelle ich mir die Schule in 50 Jahren vor Seite 27
- MINT-Medien Seite 27
- Umfrage zu den Lieblingsfächern Seite 27-28
- iPads im Unterricht Seite 28
- Die PC-AG der OGS informiert Seite 29

Sondereinlage Projektwoche

- Projekt Dinos Seite 30-39
- Projekt Dinos Seite 30
- Eine Puppe wie früher Seite 30-31
- Leben ohne Strom Seite 31-32
- Unsere Zukunft Seite 32
- Auf den Spuren berühmter Künstler Seite 32-33
- Kindheit vor 100 Jahren Seite 33
- Kleve im Mittelalter Seite 34
- Mit Jesus ins Jahr 0 Seite 34
- Tanz durch die Zeit Seite 35
- Kommentare zur Projektwoche Seite 36
- Fotoseiten Seite 37-38
- Sachbericht Wikinger Seite 38
- Schulausflug ins Kino Seite 39

Panorama

- Steckbriefe der neuen Klassentiere Seite 40
- Streit unter Freunden Seite 41
- Kreuzworträtsel Seite 42
- Witze Seite 43-44
- Suchsel Seite 45
- Lösung Kreuzworträtsel Seite 46

Unsere Redakteur•innen stellen sich vor:



In der Zeitungs-AG sind:
Frieda, Emilia, Theo, Thilo,
Henri, Melania, Hannah, Linus,
Sabaha, Leonie, Liv, Helene,
Pia, Frieda, Mia, Sofia, Emma,
Adela, Lucy



Unsere Redakteur•innen stellen sich vor:



In der Zeitungs-AG sind:
Bella, Era, Jana, Anisa,
Samantha, Emily, Milena,
Fenna, Janell, Emily,
Josephine, Dila, Clemens,
Luise, Thea



In der Zeitungs-AG

Clemens (4a): Mir gefällt es in der Zeitungs-AG, denn es macht mir sehr viel Spaß. Wir sind sehr unterschiedlich. Die Zeitungs-AG ist auch sehr schön, weil wir eine tolle Lehrerin haben. Die Zeitungs-AG ist übrigens im Englisch-Raum. Die AG ist immer mittwochs in der 6.Stunde. In der Zeitungs-AG schreiben wir viele Berichte. Dann tippen wir die Berichte auf einem Laptop. Wir sind 15 Kinder. Ich bin der einzige Junge. Wir machen die Marienpost.



Unser Leitbild der Marienschule

Coenen, Westerhoff:

Leben, lachen, lernen – miteinander, voneinander, füreinander.

In unserer christlichen Schulgemeinschaft ist jeder herzlich willkommen.

Wir akzeptieren unsere Unterschiedlichkeit, nutzen unsere Vielfalt und setzen uns für Chancengleichheit ein.

Wir unterstützen als Lernbegleiter den Bildungsweg der Kinder und schaffen Erfahrungsräume für vielfältiges Lernen.

Wir schaffen für jedes Mitglied der Schulgemeinschaft Zeit und Raum, um eigene Interessen einzubringen und unser Schulleben mitzugestalten.

Wir schaffen Anlässe, um Begeisterung in der Gemeinschaft zu spüren.

Wir leben, lachen und lernen gemeinsam in einer vertrauensvollen Atmosphäre.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinschaft und unterstützen uns gegenseitig.

Wir schätzen jeden Erfolg, lernen aus unseren Fehlern und wachsen daran.

Wir gehen friedlich und wertschätzend miteinander um und verhalten uns so, wie wir es von anderen erwarten.

Wir schaffen Transparenz durch einen aktiven Informationsaustausch zwischen allen am Schulleben beteiligten Personen.

Wir nutzen und fördern die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen im Umfeld unserer Schule.

Interview mit den Klassensprecher•innen der 4b

Sofia und Helene (3b):

Wie heißt du? Wir heißen Milena und Maximilian.

Wie alt bist du? Ich (Milena) bin 9 Jahre alt. Ich (Maximilian) bin 10 Jahre alt.

Warum wolltest du Klassensprecher werden? Weil ich hilfsbereit bin und mich die Kinder der Klasse gewählt haben.

Was hast du als Klassensprecher schon geregelt? Ich habe Streite geschlichtet.

Wie viele Stimmen hattest du? Ich (Milena) hatte 15 Stimmen. Ich (Maximilian) hatte 21 Stimmen.

Wie heißt deine Vertreterin? Wir haben keine Vertreter.

Wie heißt der andere Klassensprecher? Maximilian, Milena

Interview mit Frau Zeich

Frieda, Emma, Hannah (3b)

Wie heißt du? Ich heiße Claudia Zeich

Wie alt bist du? Ich bin 53 Jahre alt

Hast du Kinder? Ja, drei Mädchen, Finja 21 Jahre, Linn 19 Jahre und Nia 17 Jahre alt.

Was ist dein Lieblingsbuch? Ich liebe Krimis und andere Bücher.

Warum wolltest du Direktorin werden? Ich bin von Erfstadt wieder nach Hause gekommen. Als erstes war ich Konrektorin. Die frühere Direktorin ist in Rente gegangen. Ich habe den freien Platz übernommen.

Wieso arbeitest du an der Marienschule? Die Marienschule hatte einen freien Platz und ich habe mich beworben.

Wie lange arbeitest du schon an der Marienschule? Seit dem 1.12.1999.



Spendenübergabe an Williams Hill



Clemens (4a): Die Klassensprecher von allen Klassen haben am Dienstag, den 20.12.2022 die Williams Hill Spenden überreicht. Die Spenden gehen an arme Kinder in Afrika. Wir haben sie überreicht und dann haben wir noch ein Gruppenfoto gemacht. Dann sind alle wieder in ihre Klassen gegangen.

Kinofahrt des zweiten Schuljahres



Emily (4b): Die zweite Klasse ging am 2.2.23 zum Kino. Sie liefen alle zusammen eine Stunde zum Kino. Als sie ankamen, machten sie ein Foto. Alle der Klasse 2a und 2b hatten Rucksäcke dabei mit Essen und Trinken. Als sie in den Saal 1 gingen, guckten sie die drei Räuber - ein schöner Film. In dem Film ging es um drei Räuber, die ein Mädchen entführen, damit sie Gold kriegen. Der Film dauerte eine Stunde. Als der Film fertig war, sollten sie sich in zwei Reihen aufstellen und so liefen sie zurück zur Marienschule.

Siegerehrung der Marienpost in Düsseldorf

Finja, Mila, Lana und Lea (ehemals 4a und 4b): Am 09.06.2022 sind wir zur Siegerehrung von der Sparkasse in Düsseldorf gefahren. Um 10.50 Uhr sind wir von Herrn Faßbender aus dem Unterricht abgeholt worden. Als wir am Bahnhof angekommen sind, ist Frau Maaßen schon da gewesen. Später als Frau Manneke auch gekommen ist, hat Frau Maaßen gesagt, dass in ihrer App steht, dass der Zug heute 30 Minuten Verspätung hat. Oh nein! Welch ein Pech! Mila und Frau Manneke brauchten eigentlich nur am Bahnhof zu warten, deshalb blieben sie dort und warteten auf den Zug. Doch leider hatte der Zug Verspätung und deswegen sind Frau Manneke und Mila in Kleve geblieben und haben ein großes Eis gegessen. Währenddessen sind Finja, Lea, Lana und Frau Maaßen und Herr Faßbender mit dem Auto nach Düsseldorf gefahren.

Nachdem wir angekommen waren, haben wir uns die anderen Zeitungen angeschaut. Kurz darauf wurden wir hereingebeten. Wir sind zu unseren Plätzen gelaufen, wo schon eine Menge leckere Speisen auf uns warteten. Dann kam Frau Gebauer und hat nach ihrer Rede mit der Preisverleihung begonnen. Als Erstes waren die drei Sonderpreise dran (Sonderpreise sind die letzten Plätze). Nun kamen nur noch die Plätze 1-5. Jetzt wurde der Platz 5 aufgerufen ... und es ist die MARIENPOST! Die anderen Plätze wurden nun aufgerufen. Zum Schluss haben alle zusammen noch ein Foto gemacht und das Tollste ES GAB EINE RIESEN SÜßIGKEITEN-BAR! Das war sowas von cool! Und wir durften alles plündern! Es war ein sehr schöner Tag!



Schulflug ins Irrland

Milena (4b): Am 15.6.2022 sind wir zum Irrland gefahren. Schließlich sind wir eine halbe Stunde gereist. Unsere ganze Schule ist mit zum Irrland gefahren. Jedenfalls sind wir da einen halben Tag gewesen. Deshalb hatten wir aus der Schule eine rote Kappe bekommen. Damit die Lehrer uns erkennen können. Da hatten wir sehr viel Spaß, weil wir mit unserer Klasse spielen durften. Unerwartet konnten wir uns im Kiosk etwas kaufen. Dabei sind wir dann auf die zweite Seite vom Irrland gegangen. Daher waren wir noch in einer Spielhalle gewesen. Ungeduldig waren wir dann auch auf der Kletterpyramide. Wir sind dann nach dem halben Tag in die Schule wieder zurück gefahren.

Wandertag zum Marienitag

Mia, Pia (3a): Am 12.09.2022 haben wir den Marienitag gefeiert. Maria ist die Mutter von Jesus. Und unsere Schule ist die Marienschule. Am Marienitag sind die Klassen 3a und 3b zur Stadtmauer gelaufen. Der Marienitag ist der Namenstag von Maria. Wir sind lange gelaufen, haben aber auch Pausen auf Spielplätzen gemacht. Auf dem Spielplatz bei der Stadtmauer haben wir gelernt, wie alt die Stadtmauer ist. Und zwar 522 Jahre. Wir wollten auch noch zum Jüdischen Friedhof gehen aber der war geschlossen. Dann sind wir weitergelaufen und haben in einer Eisdiele Eis gegessen. Der Marienitag ist ganz besonders.



Die Kinder des ersten und zweiten Schuljahrs wanderten zur Bärenhöhle und zum Kupfernen Knopf.

St. Martins-Zug 2022

Frieda (3b): Am 9.11.2022 war St. Martin in unserer Schule. St. Martin musste ohne Pferd laufen. Nach dem Schauspiel wurden Würstchen mit Brötchen und Punsch verkauft. Jedes Kind hat eine Tüte mit einem Weckmann und Süßigkeiten bekommen. Es war auch Vollmond.



Leonie (3b): Am 9.11.2022 war St. Martin. Wir sind beim Kindergarten vorbeigelaufen. Das war richtig schön.

St. Martin ist ohne Pferd geritten, denn das Pferd ist gestorben! Leider. Nach dem Spiel von St. Martin sind wir alle wieder in unsere Klasse gegangen und haben Weckmänner bekommen. An diesem Tag war Vollmond. Ich fand das cool.

Theo (3b): Am 9.11. war der Martinszug. St. Martin ist zu Fuß gelaufen, weil sein Pferd gestorben ist. Wir hatten alle unterschiedliche Laternen, die alle sehr schön waren. Als wir wieder zur Schule kamen, war das Martinsspiel. Dann sind wir in die Klasse gegangen.



Im ersten Schuljahr waren die Klassentiere (1a Eichhörnchen, 1b Otter) Motiv der Martinslaternen. Im zweiten Schuljahr bastelten die Schülerinnen und Schüler herbstliche Laternen mit Bäumen und einem passenden Hintergrund. Die Schülerinnen und Schüler des dritten Schuljahrs gestalteten ihre Laternen zum Thema Mühlen. Ungewöhnliche Laternen entstanden im vierten Schuljahr aus alten Plastikflaschen.



Ausflug zur freiwilligen Feuerwehr Materborn

Emma und Hannah (3b): Am 30.11.2022 ist die Klasse 3b zur Freiwilligen Feuerwehr in Materborn gelaufen. Dort haben wir 2 freiwillige Feuerwehrmänner getroffen. Sie hießen Rafael und Veit. Sie haben uns viel erklärt und uns das Löschfahrzeug von innen gezeigt. Sie haben uns erklärt, wofür die Geräte gebraucht werden. Dann hat eine Gruppe Fragen gestellt, die andere Gruppe durfte ins Löschfahrzeug klettern. Danach wurde getauscht. Am Ende sind wir zurückgelaufen.



Sabaha und Melanie (3b): Wir sind zur Feuerwehr gelaufen. Als wir dort waren, standen da 2 Feuerwehrmänner, die etwas über das Feuerwehrauto erzählt haben. Danach durften wir im Feuerwehrauto sitzen. Im Anschluss sind wir zur Schule gelaufen. Einige Kinder wurden von den Eltern abgeholt. Die anderen Kinder sind zur OGS gegangen. Es war sehr interessant.

Mut tut gut

Dila und Jana (4b): Mut Tut Gut ist für die zweite und vierte Klasse. Die Trainerin von der 4b hieß Anja Derksen. Das Projekt dauerte drei Tage lang und wir haben ganz viele Gemeinschaftsspiele gespielt. Dieses Projekt war gut, damit wir alle nett zueinander sind. Die 4b hat Rollenspiele vorgeführt. Von unserer Trainerin haben wir Themen gekriegt. Die erste Gruppe hat das Thema „Prügelei auf dem Schulhof“ gekriegt. Die zweite Gruppe hatte „Erpressen“. Und die dritte Gruppe hatte „Sachen mit Absicht kaputt machen“. Das haben wir gemacht, weil wenn wir in so welche Situationen kommen, dann sollen wir wissen wie wir wirklich reagieren. Am Ende mussten wir auf Sterne etwas Schönes für den Menschen schreiben. Dann haben wir von unserer Trainerin Marmorsteine gekriegt.

Karnevalsfeier in der Gesamtschule

Linus und Thilo (3b): Die Karnevalsfeier der Marienschule war sehr toll. Es wurde viel gelacht und Musik gehört. Fast alle waren kostümiert. Es gab sehr viele tolle Vorführungen. Dank der Klassen 3 und 4 war das Buffet voll. Dann kam noch Prinz Jürgen der Glanzvolle mit seiner Garde. Da wurde das Prinzenlied gesungen und Prinz Jürgen hat seinen Teller der Marienschule übergeben. Danach sind einige Kinder noch zur Betreuung zurückgegangen. Dort haben wir noch weiter gefeiert.



Plünderung des Buffets



Besuch von Prinz Jürgen dem Glanzvollen

Dila und Janell (4b): An Karneval hat man viel Spaß. Besonders wir die Marienschulkinder. Denn wir hatten eine riesengroße Karnevalsfeier. Alle hatten riesen Spaß. Man durfte aussuchen, welche Musik wir hören wollten. Wir alle hatten super Kostüme an. Es gab Indianer und ganz viele andere Kostüme. Dann durften wir frühstücken. Am Buffet gab es sehr leckere Sachen wie Brownies, Marshmallows und mehr leckere Sachen. Etwas später kam der Karnevalsprinz mit seiner Garde. Sie haben auch für uns ein Lied gesungen. Danach sind die Klassen aufgetreten. Die Tanz AG aus der 1. und 2. Klasse hat einen schönen Tanz aufgeführt. 1b hat einen coolen Piratentanz getanzt. 2a und 2b haben das Flieger-Lied getanzt. Das war toll. Die 3b hat einen lustigen Häschenhüpftanz aufgeführt. Dann haben die 4a und die 4b den Tanz von Chris Koch, einem ehemaligen Lehrer, der auch ein Sänger ist, aufgeführt. Das war sensationell. Die 4a hat den Tanz „kölsche Jung“ aufgeführt. Wir fanden das richtig gut. Dann kam die 4b und tanzte auch einen super Piratentanz. Zum Schluss kam der Chor. Der Chor hat den Pippi-Langstrumpf-Tanz aufgeführt. Wir fanden das toll und lustig.

Das Abschiedskonzert von Herrn Koch

Josephine und Samantha (4a): Heute ist der letzte Tag der dritten Klasse und der letzte Tag mit Herrn Koch. Er ist ein Sänger von der Band „de Boore“ aus Köln und hat in diesem Schuljahr bei uns Musik wegen Corona unterrichtet. Herr Koch gibt extra ein Konzert für uns. Das Konzert dauert zwei Stunden. Es kostet kein Geld aber wenn man Geld mitgebracht hat, spendet er es an das SOS-Kinderdorf. Das Konzert findet in der Turnhalle statt. Es ist voll. Als erstes suchen wir einen Sitzplatz. Es fängt an. Herr Koch singt seeehhrrrr gut, und langsam fangen viele an zu weinen. Etwas später fangen wir auch an zu weinen. Als das Konzert zu Ende ist, bekommt jeder eine Autogrammkarte, und wenn die Eltern dabei sind kann man ein Foto mit ihm machen.



Laternenbasteln in der 3a

Emilia (3a): Im Kunstunterricht haben wir Laternen für St.Martin gebastelt. Die Laternen sehen aus wie Mühlen. Zuerst haben wir die Laternen mit einer Schablone aufgemalt. Dann sollten wir sie an den Linien ausschneiden und die Fenster ausprickeln. Als wir mit dem Prickeln fertig waren, sollten wir die Fenster mit Transparentpapier hinterkleben. In der nächsten Kunststunde hat Frau Artz uns Löcher für das Mühlenrad gemacht. Nun haben wir das Mühlenrad an der Laterne befestigt. Als nächstes haben wir die Laterne fertig geklebt und Frau Artz hat den Haken befestigt. Und so sah die Laterne aus:

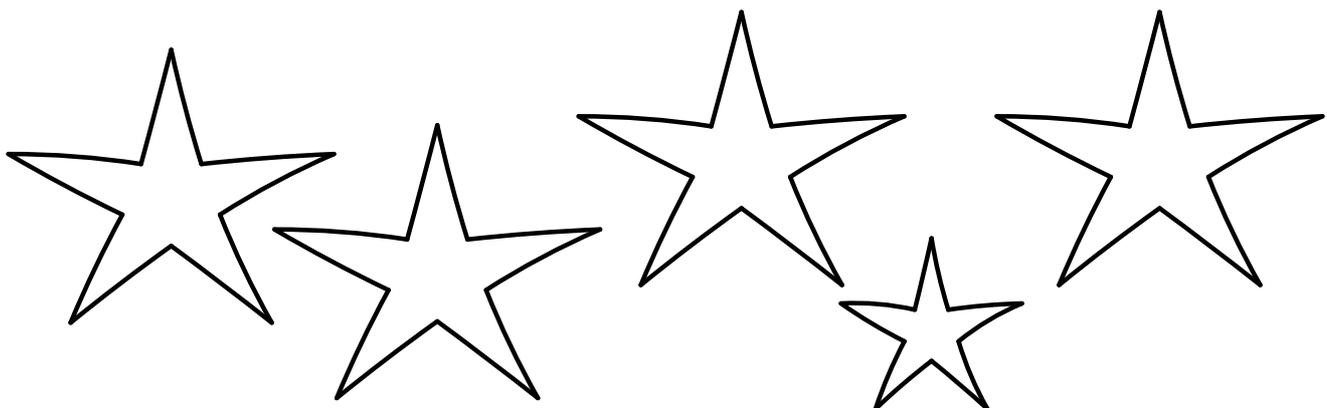


Weihnachtsmarkt mit Auftritt des Marienschulchors



Frieda, Adela und Lucy (3a): Wir Kinder der Chor AG der Marienschule haben den Klever Weihnachtsmarkt eröffnet. Zuerst haben wir „Adventskalender im Dezember“ gesungen. Dann wurde von den Viertklässlern das Musical „Das Lied vom kleinen Stern“ aufgeführt. Danach haben wir „Stern über Bethlehem“ gesungen. Und dann das Lied „Macht euch bereit“. Am Ende haben wir „Feliz Navidad“ gesungen. Dann haben sehr viele Leute applaudiert. Nach der Aufführung waren wir sehr glücklich, dass wir es geschafft haben.

Thea (4a): In der Marienschule gibt es ein Chor. Die Drittklässler haben Chor in der sechsten Stunde so wie die Viertklässler. Die Drittklässler haben Frau Meurs und die Viertklässler haben Herr Meurs. Die Kinder proben für den Weihnachtsmarkt. Sie treten auch in der Schule auf. Wir sind am 25.11.2022 auf dem Klever Weihnachtsmarkt aufgetreten. Wir haben das Stück „Kleiner Stern“ gespielt. Ich war der kleiner Stern. Im Stück haben ganz viele große und ein kleiner Stern mitgespielt. Die großen Sterne finden, dass der kleine Stern nichts Spannendes erzählt. Dabei erzählt er die Weihnachtsgeschichte. Man kann ganz schlimmen Lampenfieber bekommen. Ich empfehle den Chor auf jeden Fall.



Siegerehrung des lustigsten Klassenfotos

Henri (3b): Am 25.Mai fand die Siegerehrung für das lustigste Klassenfoto statt. In der Jury saßen Herr Ayabil, Frau Palm und Susanne.

1.Platz: Klasse 2a

2.Platz: Klasse 1a

3.Platz: Klasse 4b

Hier seht ihr alle Fotos von den Klassen, die teilgenommen haben:



2a



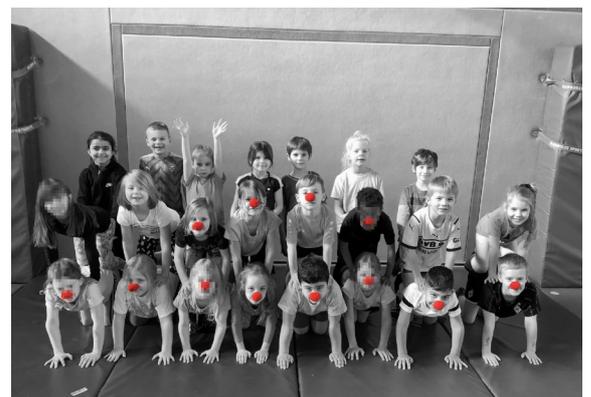
Klasse 1a - einfach stark !



4b



2b



1b



3b

Die Puppenbühne zu Besuch

Theo, Hannah, Frieda und Emma (3b): Die Puppenbühne der Polizei war bei uns zu Besuch. Sie haben der 1a und 1b folgendes Theaterstück vorgeführt: Der Drache namens Feo sucht seinen Drachenschatz. Eines Tages geht eine Polizistin mit ihrem Hund spazieren. Plötzlich bleibt der Hund kläffend vor einem Laubhaufen stehen.



Die Polizistin stößt mit ihrem Fuß gegen den Laubhaufen. Sie stößt nochmal dagegen und spürt etwas Hartes. Es ist eine Kiste aus Holz. „Nanu, was ist denn das?“, wundert sich die Polizistin. Auf einmal springt die Kiste auf! Heraus kommt ein kleiner grüner Drache. Der Drache Feo ist sehr neugierig und rennt auf die Straße. Da kommt ein Auto. Feo knallt gegen das Auto, aber ein Kind kommt und hilft ihm über die Straße. Feo rennt schnell zum alten Vulkan. Davor warten schon seine Freunde. Der Vulkan sagt: „Feo in mir ist dein Drachenschatz versteckt.“ Feo geht mutig rein und wird von draußen angefeuert. Kurz darauf kommt er mit einer Kiste in den Pfoten aus dem Vulkan heraus. Es war sein Drachenschatz! Glücklicherweise fliegt er in seine Drachenhöhle zurück. Theo, Frieda, Hannah und Emma hatten Hilfe von Ella, Annabell und Lauren aus der 1b.



Buch- und Spieletipps



Bella (4b): Ich empfehle das Buch „Die magischen Tierfreunde“, weil es Spaß macht in den Abenteuern rum zu spielen. Nur die böse Hexe Griselda möchte den Wald der Freundschaft für sich haben. Jessi und Lilli werden von der Katze Goldi abgeholt. Dann laufen sie zum Baum der Freundschaft und öffnen die Türe. Wenn sie reingehen, werden sie kleiner. So groß wie eine Katzenlänge. Wenn sie wieder rausgehen, sind sie im Wald der Freundschaft. Da treffen sie immer andere Tiere. Sie helfen ihnen und beschützen sie. Manchmal kommt Griselda, die böse Hexe und verzaubert den Wald.

Frieda (3a): Das Buch Conni & Co ist sehr schön. Es handelt davon, dass Conni aufs Gymnasium kommt. Ihre Lehrerin Frau Lindmann ist sehr streng. Auch Oberzicke Janette mit ihren Freundinnen Saskia und Ariane nerven Conni und ihre Freunde fürchterlich. Dann scheint Connis Freundin Anna plötzlich mit Janette beste Freundin zu sein. Ein spannendes Abenteuer beginnt. Vor allem für Mädchen.



Thilo und Linus (3b):

Wie heißt es? Gitterrätsel

Wie geht es? Am Rand sind Wörter zu verschiedenen Themen. Diese muss man dann finden und mit Plättchen legen. Wenn ein anderer das Wort auch gefunden hat muss man schnell reagieren und mit der Hupe hupen.

Welches Alter? 7-99

Für Leute die gerne Rätseln.



Lesenacht der 3b

Sabaha und Melania (3b): Wir waren bei der Lesenacht Schwimmen. Wir haben alle zusammengelesen. Frau Faßbender und Frau Westerhoff haben uns alle ein Buch vorgelesen zum Einschlafen. Wir haben sehr viele Sachen gegessen und haben draußen gespielt. Wir haben Wasser getrunken. Wir haben vor dem Schlafen alle Zähne geputzt. Nach dem Zähneputzen haben wir alle zusammen geschlafen. Morgens haben wir gefrühstückt. Und wir wurden von unseren Eltern abgeholt. Es war schön und es hat sich kein Kind verletzt.

Helene und Sofia (3b): Als wir angekommen sind, durften wir auf dem Pausenhof spielen. Wir waren auch schwimmen. Danach haben wir Chips gegessen. Dann hat Frau Faßbender uns eine Geschichte vorgelesen.

Wir Mädchen waren viel länger wach als die Jungs. Es war doof, dass wir morgens gehen mussten.



Der Vorlesetag mit Tobias Budde

Milena (4b): Am 18.11.2022 war der Vorlesetag mit Tobias Budde. Er hat uns ein Buch mitgebracht. Es heißt ES IST OKAY, TRAUERIG ZU SEIN. Das Buch ging über ein Mädchen es heißt Lotta. Im Buch erzählte Lotta über ihr Leben. Lotta ist sechs Jahre alt. Sie liebt es auf Spielplätzen zu spielen und sich mit Freunden zu treffen. Außerdem geht Lotta gerne zur Schule. Besonders toll findet Lotta bei ihrer Oma Paula und ihrem Opa Josef zu sein. Sie darf auch lange aufbleiben. Doch dann kam plötzlich das Corona Virus. Lotta sagte 1,5m ist so lang wie unser Hund Schirra. Lotta durfte dann auch nicht mehr in die Schule gehen. Die Eltern und die anderen Menschen mussten auch zu Hause arbeiten. Nach einiger Zeit durfte Lotta nach draußen. Lotta fragte sich was wird in der Zukunft. Sie sah oft Kinder die andere Kinder auslachen. Für die Mama war es auch eine schwierige Situation. Für die Eltern war es schwer gleichzeitig bei den Hausaufgaben zu helfen. Lottas Mama sagte, dass Kinder auch Gefühle zeigen dürfen. Lotta fragte: „Dann ist es Traurigkeit gar nichts Schlimmes?“ Lottas Mama sagt, dass es überhaupt nicht schlimm ist. Als Lotta mit Mama zu Hause war, haben sie mit Papa Handabdrücke an die Wand gemacht. Lotta sagte: „Seid stark. Dadurch ist es völlig okay mal traurig zu sein.“

Berichte aus dem Sportunterricht

Clemens und Luise (4a): In Sport hatten wir das Thema Basketball. Wir haben gelernt, wie man dribbelt. Dribbeln heißt übersetzt titschen. Wir haben auch ganz unterschiedliche Wurfarten gelernt. So wie zum Beispiel den Überkopfpass. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir haben auch zwei Basketballspiele gespielt.



Fußball-AG der Jungen

Clemens und Luise (4a): In Schule haben wir auch eine Fußball AG. Ich bin auch in der Fußball AG. Die ist sehr beliebt bei den Mädchen und den Jungen. Die Fußball AG ist immer abwechselnd am Mittwoch in der sechsten Stunde. Meine Freunde sind auch in der Fußball AG. Die AG wird geleitet von Herrn Lichtenberger. Das ist eine sehr coole AG.



Fußball-AG der Mädchen

Clemens und Luise (4a): In der Triathlon AG sind viele Jungs aber auch viele Mädchen. Die AG wird geleitet von Frau van der Staay und von einem ehemaligen Triathlon Athleten. Er heißt Andreas. Wir machen jeden Montag in der 6. Stunde Lauftraining. Im neuen Jahr hatten wir Schwimmtraining. Am Anfang des Jahres hatten wir Fahrradtraining. Im Triathlon geht es um Rennen, Schwimmen und Fahrrad fahren. Wir hatten auch einen Triathlon Lauf. Das hat mir viel Spaß gemacht.



Tischtennistag

Anisa und Josephine (4a): Die dritte und die vierte Klasse hatten eine Stunde Tischtennis. Die 4a war in der 4. Stunde dran. Es gab 4 Stationen. Bei der ersten Station konnte man tischen. Bei der zweiten Station konnte man Slalom laufen und musste den Ball auf dem Schläger balancieren. Bei der dritten Station musste man den Ball gegen die Wand schlagen. Bei der vierten Station hat man mit der Tischtennisplatte Tischtennis gespielt. Anisa war an der ersten Station und Josie an der dritten Station. Anisa fand die vierte Station die schönste weil man mit einer Person Tischtennis spielen konnte. Josie fand auch die vierte Station schön. Anisa und Josie fanden die dritte Station nicht so toll, weil man an die Wand zielen musste.

Leonie (3b): Am 1.3.2023 hatten wir den Tischtennistag in der Turnhalle. Es waren zwei Männer vom Tischtennisverein da. Wir hatten 4 Stationen. An der ersten Station hatte man den Schläger und den Ball und der Ball musste in die Luft fliegen ohne, dass der Ball runter fällt. Bei Station 2 musste man den Schläger in die Hand nehmen und Slalomlaufen. Da ging es darum, dass der Ball nicht runterfallen darf. An Station 3 musste man den Schläger nehmen und versuchen auf ein Plakat an der Wand zu zielen. An Station 4 durfte man mit den zwei Männern Tischtennis spielen. Ich fand es sehr toll. Hat es euch auch gefallen?

Rope Skipping Workshop der Deutschen Herzstiftung

Samantha (4a): Es war Freitag. In der dritten Stunde fing es an. Übrigens Rope Skipping bedeutet Springseilspringen. Die Frau hat sich erstmal vorgestellt. Sie hieß Frau Kat. Sie hat uns die ganzen Springseilarten gezeigt und es uns erklärt. Es durften übrigens nur 30 mitmachen. Wir haben 13 Springseilarten geübt. Also ich fand es eigentlich ganz ok. Aber mitten drin habe ich Bauchschmerzen bekommen. Wir haben sehr viel geübt. Als erstes haben wir einen normalen Springseilsprung geübt. Es war sehr anstrengend. Aber wir haben immer noch eine Pause gemacht. Sie hat uns gesagt, wenn wir mit ihr reden oder Zuhören. Später haben die meisten geschwitzt und waren ko. Wir wussten, dass wir alle Springseilsprünge vorführen mussten. Nämlich vor denen, die vom vierten Schuljahr nicht beim Rope Skipping angemeldet waren. Nach einer Stunde ging es los. Alle kamen rein. Die Musik ging an und wir haben losgelegt. Mein Lieblingssprung war mit einem Partner zu springen. Am Ende durften wir noch den Kindern, die zugeschaut haben, etwas beibringen. Als alle weg waren, haben wir noch einen Kreis gemacht und wir haben ein kleines Heft bekommen fürs Springseilspringen. Wenn man da drei Stempel hat auf dem Heft, bekommt man umsonst einen Turnbeutel geschenkt. Eigentlich war's cool.



Bundesjugendspiele im Stadion – die Marienschule ist sportlich unterwegs



Milena (4b): Die Bundesjugendspiele fanden am 12.05.2023 statt. Wir starteten um 7:45 an der Schule, dann gingen wir in unsere Klasse und besprachen, dass wir vorbildlich sein sollen. Dann fingen die Bundesjugendspiele an. Wir sind als erstes zum Weitsprung gegangen. Dann sind wir zum Weitwurf gegangen. Danach hatten wir Frühstückspause und wir konnten Fußball spielen sowie Seilspringen oder Ball spielen. Danach haben wir einen Hindernislauf gemacht. Später haben wir einen Siebenminutenlauf gehabt. Dann haben wir den Sportinator-Tanz getanzt. Danach konnten wir Fußball spielen, Seilspringen oder mit Bällen spielen. Wir hatten sehr viel Spaß. Denn die Kinder, die nicht abgeholt wurden, mussten mit zur Schule laufen oder selber nach Hause laufen. Die meisten Kinder mussten in die OGS gehen, weil die Eltern arbeiten mussten. Die Kinder in der OGS hatten auch sehr viel Spaß. Denn sie spielten sehr viel.



Auf Klassenfahrt

Fenna (4a) und Janell (4b): Am Mittwoch um 11:30 war es sehr voll auf dem Schulhof. Denn die 4b und die 4a sind auf Klassenfahrt gegangen. Überall waren Koffer. Alle warteten auf den Bus. Endlich kam er. Alle waren aufgeregt. Erst wurden alle Koffer und Taschen eingeräumt. Danach sind wir eingestiegen und losgefahren.

Als wir angekommen sind, haben wir uns erst mal das Gelände angeschaut. Dann durften wir reingehen und wir wurden in unsere Zimmer eingeteilt. Wir sollten sofort zum Essen kommen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Als Nachtisch gab es Eis. Das war lecker. Danach sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben unsere Sachen eingeräumt und hatten dann noch Zeit zum Spielen. Danach haben wir das Programm gestartet.



Die 4b hat als erstes über Steinzeitmalereien geredet. Später haben wir unsere eigene Farbe hergestellt. Als wir fertig waren, haben wir mit der Farbe gemalt. Die Farbe haben wir aus Steinen gemacht. Etwas später haben wir eine Kohletablette gekriegt die wir lutschen durften. Dann durften wir auf unsere Hände spucken. Die 4a hat inzwischen Fotos sortiert. Erst sollten wir erraten welches Foto zu dem Text gehört, dann sollten wir das Foto und den Text in das richtige Jahr einordnen. Nach den Programmen sollten wir zum Essen gehen. Ich weiß nicht mehr was es gab, aber es war lecker. Danach durften wir noch auf unsere Zimmer gehen und uns noch ausruhen. Etwas später wurden wir zum Mitternachtssnack geholt. Auf dem Tisch standen viele Süßigkeiten. Nach dem Snack sind wir ins Bett gegangen.



Am nächsten Morgen haben wir erst mal gegessen. Es gab Brot und Brötchen. Nach dem Essen durften wir nochmal spielen. Danach haben die 4a und die 4b mit dem Programm gestartet. Die 4a war bei einem Archäologen. Er hat uns etwas über die Steinzeitmenschen erzählt. Danach durften wir sogar einen echten Mammutzahn halten und die Haare von einem Mammut. Er hatte uns noch ein paar Sachen erklärt. Danach sollten wir Ketten selber machen. Die Sachen für die Kette war eine Muschel. Die wir über eine Steinplatte reiben sollten. Danach entstand ein Loch in der Muschel. Dann wurde noch ein Faden rein gefädelt. Danach hat die 4b das gemacht, was die 4a gemacht hat. Beim Essen wurde uns dann gesagt, dass wir noch eine Disco machen. Dann hatten wir Zeit, um uns fertig zu machen. Dann hat die Disco angefangen. Wir haben getanzt. Ein paar Kinder sind nach draußen gegangen. Sie sagten, dass dort ein roter Mann steht. Das sagten die meisten zumindest. Dann gab es noch einen Snack. Später sollten wir auch schon wieder uns ins Bett gehen. Am nächsten Tag sind wir gegangen. Ich glaube alle wollten nicht mehr gehen. Dann sind wir losgefahren. ES WAR EINE SCHÖNE KLASSENFAHRT.

Ausflug zur Mühle nach Donsbrüggen

Theo (3b): Die Klassen 3b und 3a waren zur Mühle in Donsbrüggen. Zuerst haben wir uns hingesetzt und haben was gefrühstückt. Dann haben wir Brot gebacken und durften danach spielen. Wir haben viel über die Mühle gelernt. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Liv (3b): Der Weg zur Mühle hat ziemlich lange gedauert. Als wir dann endlich da waren, wurde es aber toll. Zuerst haben wir etwas gefrühstückt. Dann wurde gesagt, dass wir Brot backen. Alle durften ihr Brot formen. Wir haben danach die Mühle erkundet. Im letzten Stock war es am besten. Nur die Leiter war ziemlich steil. Man durfte auch die Schafe streicheln. Das fertige Brot haben wir bekommen als die Mühlenbesichtigung zu Ende war. Der Weg zurück hat sogar mehr Spaß gemacht als der Hinweg, weil wir mit den Autos von ein paar Eltern gefahren sind.



Reisetipps für Berlin

Fenna und Samantha (4a): Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. 3,7 Millionen Einwohner wohnen auf 891,8 km. Es ist außerdem die größte Stadt Deutschlands. Wir geben euch ein paar Reisetipps. Sehr beliebt ist das Brandenburger Tor. Es steht in der Mitte von Berlin. Vor dem Brandenburger Tor stand die Berliner Mauer. Sie hat Berlin im Ost- und West-Berlin geteilt. Man nannte es auch DDR und BRD. Ostberlin war Teil der DDR und Westberlin gehörte zur BRD. Am 9. November 1989 kurz vor 19:00 Uhr fiel die Mauer. Familien und Freunde konnten sich endlich wiedersehen. Die Menschen kletterten auf die Mauer und feierten. 28 Jahre hat sie gestanden.



Ein weiterer Tipp ist das Spionagemuseum. Ein Spion ist eine Person, die geheime Informationen beschaffen soll. Man kann da sogar etwas von Spionen lernen. Zum Beispiel im Laser Kurs kann man lernen auszuweichen oder vom Lüftungsschacht zu fliehen. Außerdem gibt es noch viele weitere Aktionen. Der Eintritt kostet für Kinder zwischen 6 bis 12 Euro und für Erwachsene zwischen 8 bis 18 Euro. Die Öffnungszeiten vom Spionage Museum sind vom Montag bis Sonntag von 10 Uhr bis 20 Uhr.

Es gibt noch einen anderen Reisetipp. Das Wachsmuseum Madame Tussauds. Hier kann man sich Wachsfiguren von berühmten Stars ansehen. Zum Beispiel: Wincent Weiß, Michael Jackson und Manuel Neuer. Die Kosten von Madame Tussauds sind für Erwachsene 28 Euro und für Kinder 12, 50 Euro. Ich wünsche dir viel Spaß in Berlin, wenn du einmal dahin fährst. .

Reise nach Amrum

Luise (4a): Amrum ist eine große Insel. Amrum ist eine schöne Insel. Aber ich will euch über die Insel erzählen. Kennt ihr den Spruch „Dünenschutz ist Insel Schutz!!!????“ Da ist was dran. Wären da nämlich keine Dünen dann würde einfach die Insel überschwemmt werden.

Was findet man am Strand? Am Strand findet man Muscheln, Krebsbeine und -schalen und leider auch Müll.

Im Wattenmeer leben Wattwürmer, die 99 Teile haben und Seespinnen, die gehören zu den Krebsen. Ich fand Amrum toll, weil es die Springdünen gibt.

Radfahrprüfung der vierten Klassen

Anisa (4a) und Era (4b): In der Radfahrprüfung haben wir viel gelernt! Die Klasse 4a+4b der Marienschule in Materborn haben Ende September die Radfahrprüfung gemacht. Wir haben eine Fahrradprüfung gemacht damit wir mit dem Fahrrad zur Schule fahren können. Zuerst haben wir umsichauen gelernt und das Handzeichen nach links gemacht. Wir haben Rechts vor Links beachtet. Dann haben wir das Linksabbiegen gelernt. Danach haben wir beim Vorfahrt gewähren angehalten. Anschließend haben wir an der Ampel geguckt ob rot oder grün war. Am Ende haben wir von den Polizistin Lollis gekriegt.

Papierschöpfen am Mülltag

Janell (4b): Am Mülltag haben die 4b und die 4a über Müll gesprochen. Wir haben darüber gesprochen, welcher Müll in welchen gehört und dass man mehr für die Umwelt tun soll. Danach haben wir Papier geschöpft.

Wir sollten rote oder grüne Pappe und Zeitung in kleine Stücke reißen. Danach haben wir die Stücke in einen Messbecher mit Wasser getan, alles püriert und in eine große Schüssel getan. Danach sind wir in die Pause gegangen. Dann als die Pause vorbei war, sind wir wieder in die Klasse gegangen. Das Papier war nun aufgeweicht und wir konnten Papier schöpfen. Wir haben ein Sieb bekommen. Danach sollten wir das Sieb in die aufgeweichte Pappe tun. Danach mussten wir das Sieb umdrehen. Dann haben wir das Papier von unten umgedreht und es abgetrocknet. Und das mussten wir immer wieder machen bis es richtig trocken war. Danach haben wir das Papier auf die Zeitung gelegt. Wir durften das Papier mit Ausstechformen dekorieren. Dann haben wir das Papier wieder umgedreht und mit dem Nudelholz noch trockener gerollt. Dann waren wir schon fertig und mussten es nur noch trocknen lassen. Ein paar Tage später haben wir das Papier fertig gebastelt. Frau Wenekers, die Klassenlehrerin der 4b, verteilte Papier und ein bisschen Strohseil. Dann haben wir alles zusammengefügt. Das war dann entweder ein Muttertagsgeschenk oder für etwas anderes.

So stelle ich mir die Schule in 50 Jahren vor

Bella (4b): Hallo ich bin Bella. Morgens stehe ich um 6:30 Uhr auf. Dann laufe ich mit meinem Roboter zur Schule. Wenn wir in der Klasse sind üben wir Deutsch. Wir brauchen keine Blätter, weil der Roboter ein I-Pad am Bauch hat. Da können wir auch schreiben. Wir sind 15 Kinder und 1 Lehrer in der Klasse, aber wir haben noch mehr Lehrer und Roboter. Wir haben 60 Minuten Deutsch und eine halbe Stunde Pause und dann Mathe. Dann klingelt es zur Pause! Ich gehe auf den Schulhof. Es ist so cool, weil der Schulhof 1 km ist. Wir können so viel machen. Als wir wieder in der Klasse sind, haben wir Mathe. Wir machen Punkt vor Strich, das ist leicht. Dann bin ich später nach Hause gegangen. Wir haben Nachrichten zum Lernen bekommen. Später bin ich um 19:30 Uhr ins Bett gegangen.

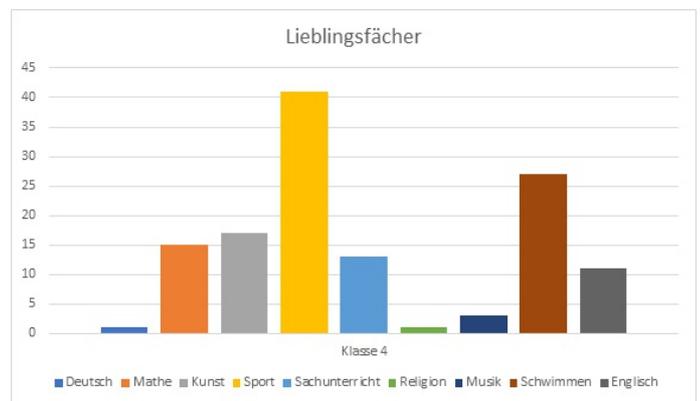
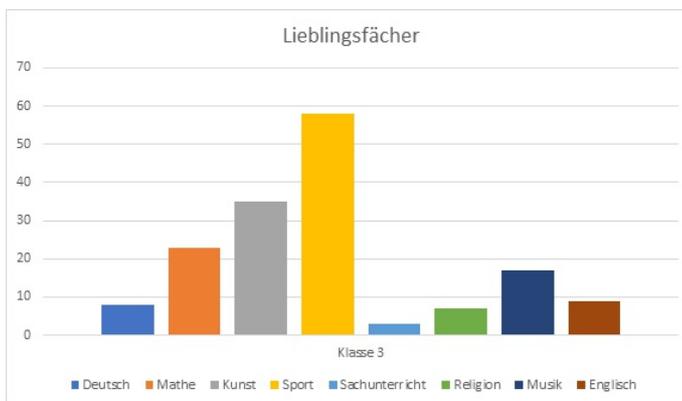
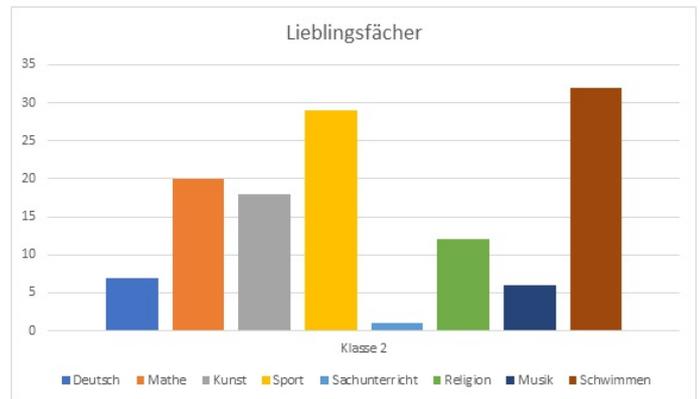
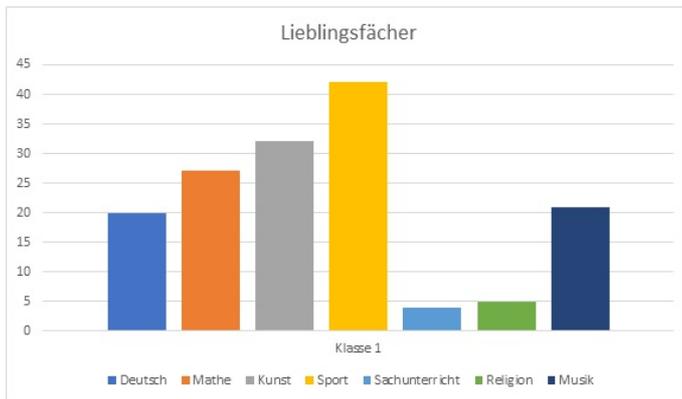
MINT Medien

Dila und Jana (4b): Am 4.11.2022 und 16.11.2022 war Mint. Ihr fragt euch was Mint ist oder? Mint ist ein Projekt. Die 4a und die 4b waren da. Jedes Jahr geht die vierte Klasse zum Mint. Man darf sich entscheiden, ob man zur Josef-Beuys-Schule oder zum Stein-Gymnasium gehen möchte. Bei der Josef-Beuys-Schule haben wir gedruckt. Und beim Stein-Gymnasium hat man Experimente gemacht. Das war richtig cool. Und allen hat es Spaß gemacht. Beim Stein-Gymnasium haben wir sowas mit Stiften gemacht. Wir haben einen Docht in eine kleine Schüssel getan, aufrecht. Und dann auf einen Kaffeefilter Punkte drauf gemalt. Danach sah es richtig schön aus. Bei der Josef-Beuys Schule haben wir gedruckt. Also in Schaumstoffplatten reingeritzt mit Stiften. Ich habe ein Reh und einen Elf gezeichnet.

Umfrage zu den Lieblingsfächern

Mia, Emilia und Pia (3a): Wir haben eine Umfrage gemacht, was eure Lieblingsfächer sind. Jeder durfte höchstens drei Fächer wählen.

Die Klassen 1a und 1b haben das Lieblingsfach Sport mit 42 Stimmen. Sachunterricht hatte nur 4 und somit die wenigsten Stimmen. Die Klassen 2a und 2b haben das Lieblingsfach Schwimmen mit 32 Stimmen gewählt. Sachunterricht wurde mit einer Stimme am wenigsten gewählt. Die Klassen 3a und 3b haben das Lieblingsfach Sport gewählt mit 58 Stimmen. Sachunterricht war auch hier mit 3 Stimmen das am wenigsten gewählte Fach. Die Klassen 4a und 4b hatten auch das Lieblingsfach Sport mit 41 Stimmen gewählt. Deutsch und Reli wurden mit einer Stimme am wenigsten gewählt.



iPads im Unterricht

Emily (4b): Fast jeder mag I-Pads im Unterricht. Mit den I-Pads kann man viel machen. Spiele spielen, Fotos machen, Anleitungen für Kunst, Anton, Europakarten und noch vieles mehr Die vierte Klasse benutzt es auch, um digitale Zeitung zu lesen. Ich war unterwegs und habe Kinder gefragt wie sie es finden mit I-Pads zu arbeiten.

Drei Erstklässler/in und drei Viertklässler/in habe ich gefragt. Die erste Erstklässlerin, die ich gefragt habe fand I-Pads blöd. Sie lernt besser auf Arbeitsblättern und würde nicht mehr mit den I-Pads arbeiten. Der erste Viertklässler, den ich gefragt habe, fand I-Pads gut, lernt auf beidem gleich gut und würde mehr mit ihnen arbeiten. Die anderen Schüler die ich gefragt habe fanden es genauso.

Ich habe herausgefunden, dass fast jeder I-Pads mag. Ich mag auch I-Pads. Sie sind praktisch.

Es macht viel Spaß.(:

Die PC-AG der OGS informiert

Adela (3a), Leonardo, Mobinollah (3b) und Sipana (4b): Wir sind Adela, Leonardo, Mobinollah und Sipana und möchten euch erzählen, was wir an jedem Mittwoch in der „kleinen OGS“ unternehmen. Wir haben einen eigenen AG-Computer, der nicht mit Windows läuft, sondern nur mit Linux.

Ach ja! Astro-Alex und seine Kolleg*innen haben auf der ISS auch mit Linux gearbeitet! Und das bringt uns direkt ins nächste Thema.

Wir waren auf dem Mond. Was? ... Ihr glaubt uns nicht? Dann seht mal her! Mobin ist als erster ausgestiegen und wollte den Astronauten bei der Arbeit zusehen. Das war so spannend, dass er nicht mit uns weiter reisen mochte. Wir drei sind dann fast bis zur Rückseite des Mondes geflogen und wollten sehen, wie die Erde am Mondhimmel aufgeht.

Nein, im Ernst, die Bilder sind allesamt Fotomontagen und mit dem Fotobearbeitungsprogramm GIMP erstellt. Mit Linux ist das alles keine Hexerei und wir unternehmen noch viel mehr. Sipana hat einen kleinen Trickfilm mit unserer Hilfe zusammengestellt. Wir haben auch eine Bildfälschung aus dem Internet entlarvt und gesehen, wie einfach man diese Fälschungen herstellt, wie schnell man darauf hereinfallen kann, wenn man nicht richtig hin sieht und alles glaubt, was im Internet angeboten wird.

Unterstützung hatten die vier von Thomas van Bentum



Adela, Mobin und Leonardo auf dem
Mond:



Projekt Dinos

Thea (4a): Am ersten Tag haben wir das Gerüst für unseren Dino Spagedy gemacht. Der zweite Tag war komisch. Wir hatten einen Steckdino gemacht. Am nächsten Morgen haben wir Spagedy mit Lehm bestückt. Dann mussten wir ihn trocknen lassen. Wir haben Spagedy angemalt und dekoriert. Wir haben uns immer abgewechselt bei der Präsentation. Das war sehr schön. Wir haben Minidinos gemalt und Spielzeugdinos gehämmert.



Der Dino Spagedy am Präsentationstag

Eine Puppe wie früher

Jana (4b): In der Projektwoche gab es verschiedene Projekte. Ich war in dem Projekt eine Puppe wie früher. Frau Werner leitet das Projekt „eine Puppe wie früher“. Wir haben erst den Kopf und den Bauch gemacht. Dann haben wir noch die Beine und die Arme mit der Hand angenäht. Wir haben die Haare angenäht und die Klamotten genäht.



Josephine und Anisa (4a): Vom 20.3.2023 bis zum 24.3.2023 hatten wir, das Projekt eine Puppe wie früher. Bei dem Projekt haben wir eine Puppe genäht wie sie früher aussah. Am ersten Tag haben wir eine Socke mit Füllwatte gefüllt. Am zweiten Tag haben wir den Kopf mit dem Körper mit einer Schnur zusammengenäht. Am dritten Tag haben wir die Arme und die Beine genäht. Am vierten Tag haben wir die Arme und die Beine an den Körper genäht und die Klamotten. Als letztes haben wir die Haare genäht und das Gesicht aufgemalt. Bei der Präsentation mussten wir um 14:00 Uhr da sein und den Stand von unserem Projekt aufbauen und um 14:30 Uhr durften die Eltern kommen. Fenna und Anisa fanden die Kleidungen toll. Fenna fand nicht toll, den überschüssigen Stoff vom Kopf an den Bauch zu nähen.



Im Lehrerzimmer wurde konzentriert genäht.

Leben ohne Strom

Emily (4a): Wir hatten die Lehrerin Frau van Koeverden. Alle haben sich vorgestellt. Danach hat jeder sich vorgestellt. Danach hat jeder Tisch Zeitungsausschnitte bekommen aber nur Sachen, die mit Strom zutun haben. Wir haben zum Wohnzimmer und allen andern Zimmern alle Dinge aufgeklebt, die im Zimmer mit Strom zutun haben. Am zweiten Tag haben wir Sachen, die man vor 100 Jahren benutzt hat z.B. Bohrer, Mixer und noch anderes, kennengelernt. Wir durften sogar die Sachen ausprobieren. Das war cool. Am dritten Tag haben wir T-Shirts gewaschen, weil wir die am Tag davor schmutzig gemacht hatten. Wir haben so ein altes Waschbrett genommen. In der vierten und fünften Stunde haben wir Kerzen gemacht. Wir haben jeder eine bekommen. Am vierten Tag haben wir Feuer gemacht. Jeder hat nämlich einen Stock mitgebracht. Wir haben Popcorn und Stockbrot gemacht. Das hat sehr lecker geschmeckt.



Popcorn über dem offenen Feuer

Am letzten also dem fünften Tag der Projektwoche haben uns unsere Eltern zum Kino gebracht, weil die ganze Schule ins Kino gegangen ist, weil es der letzte Tag der Projektwoche war. Wir haben „Das kleine Gespenst“ geguckt. Danach sind wir zur Schule gelaufen und wurden abgeholt oder sind zur OGS gegangen. Zweieinhalb Stunden später mussten wir wieder zur Schule, denn wir konnten uns die anderen Projekte angucken. Das war eine schöne Projektwoche.

Unsere Zukunft

Luise (4a): Im Projekt „Unsere Zukunft“ haben wir viel über Natur, Insekten und Müll geredet. Wir waren fast jeden Tag Müll sammeln, das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Am Dienstag kam Björn, er arbeitet bei der Stadt. Björn hat mit uns Saatbänder und Saatbomben hergestellt. Am Donnerstag haben wir uns eine Solarplatte angeguckt. Danach sind wir zu Eva - Maria gelaufen. Da haben wir uns ein Dach voller Blumen angeguckt. Am Freitag war die Aufführung. Wir haben alles schön hingrichtet. Das war eine schöne Woche.



Projektwoche zum Anfassen. Eine Photovoltaikanlage diente als Anschauungsmaterial.

Auf den Spuren berühmter Künstler

Adela (3a): Das Projekt „Auf den Spuren berühmter Künstler“ war toll. Wir haben viele neue Künstler kennengelernt wie zum Beispiel: Piet Mondrian, Pablo Picasso, Keith Haring, Jackson Pollock, Vincent van Gogh. Danach haben wir Action Painting kennengelernt. Action Painting ist so: Man nimmt sich Farbe auf den Pinsel und schlägt gegen das Blatt. Wir haben viel Spaß gehabt. Wir haben wie Vincent van Gogh gemalt. Wir haben auch Pointilismus gemacht. Wir haben mit Punkten gemalt, also mit kleinen und großen Punkten.



Kindheit vor 100 Jahren

Clemens (4a): Von Montag bis Freitag hatten wir Projektwoche. Ich war in dem Projekt „Kindheit vor 100 Jahren“. Wir haben viel gelernt. Am Montag haben wir ein damals-heute Memory gespielt. Wir haben uns auch Bilder von dem Buch „Die Straße“ angeguckt. Am Mittwoch war ein 96-jähriger Zeitzeuge da. Er hieß Willi. Er hat aus seiner Kindheit erzählt. Es war sehr spannend. Am Freitag sind wir um 08:00 Uhr mit der ganzen Schule ins Kino gegangen. Freitagnachmittag war die Aufführung der einzelnen Projektgruppen. Wir haben viel gezeigt. Es gab Schichten. Ich war in der Schicht 15:30-16:00 Uhr. Es gab auch eine Cafeteria. Da konnte man sich Kuchen oder Muffins oder Herzhaftes kaufen. Getränke kosteten 0,50€ Kuchen und Herzhaftes 1€. Ich habe mir 2 Muffins gekauft. In meiner Gruppe waren: Ali, Senna, Bilal, Dila, Joel, Fayli, Era, Julius, Mobin, Janell, Fynn und Melania. Wir waren in der Klasse 1b. Die ganze Projektwoche war sehr schön.



Besuch von Willi (96)

Zur Präsentation trugen alle zeittypische Kleidung.



Kleve im Mittelalter

Frieda (3a): In der Projektwoche war ich war im Projekt: Kleve im Mittelalter. Dort haben wir die Schwanenrittersage kennengelernt. Am Dienstag sind wir mit Herrn Lichtenberger und Jannik zur Schwanenburg gelaufen. Ich bin mit Emely (1b) gegangen. Am Mittwoch haben wir das Klever Wappen gebastelt. Leider habe ich mich mit einem Cuttermesser geschnitten. Am Donnerstag haben wir Checker Tobi geguckt. Am Ende hatte jeder eine volle Mappe.



Das Klever Stadtwappen



Ausflug zur Schwanenburg

Mit Jesus ins Jahr 0

Lucy (3a): Bestimmt wart ihr am letzten Tag der Projektwoche mal in der Klasse 2b. Dort haben wir das Projekt gemacht. Man konnte sich auch die Sachen angucken von unserem Projekt. Also ich fand alle Projekte toll. Und ich fand es cool, dass ich gucken konnte was für Projekte noch da waren.



Die Schülerinnen und Schüler bastelten Jesuslatschen und aßen wie im Jahre 0.



Tanz durch die Zeit

Emily (4b): Am Montag bin ich zur Schule gegangen. Wir haben an der Schranke auf Herr Koch gewartet. Als er ankam sind wir alle zusammen in die große OGS gegangen. Herr Koch holte noch die große Musikbox von der Schule. Alle gingen an einen Tisch. Er erzählte von welchem Jahr wir anfangen werden. Wir fingen im Jahr 1957 mit Elvis an. Dann zeigte uns Herr Koch ein Paar Musik Videos zu dem Tanz. Nachdem wir die zu Ende geguckt haben, haben wir mit dem Tanz angefangen. Schritt für Schritt haben den Tanz gelernt. Alle durften zwischen durch Trinkpausen machen. In der Frühstückspause durften alle immer etwas länger essen. Am Ende der Stunde spielten alle zusammen Stille Post. Am Dienstag haben wir wieder an der Schranke gewartet. Alle zusammen gingen wie am Montag in die OGS. Am Mittwoch und am Donnerstag haben wir das gleiche gemacht wie am Montag und am Dienstag. Freitags ging die ganze Schule ins Kino. Nachdem wir an der Schule ankamen, gingen wir nach Hause oder in die OGS. Als alle um 14:00 Uhr da waren und die Begrüßung zu Ende war, mussten wir in die Turnhalle und in die Kabine. Als wir unseren Auftritt hatten, machte Herr Koch noch mit allen die getanzt haben und den Zuschauern ein Foto. Als unser Auftritt zu Ende war konnten alle zu anderen Projekte gucken gehen. Um 15:45 trafen wir uns wieder in der Kabine und danach ging es nach oben in die Turnhalle. Danach fingen wir an zu tanzen.



Die Projektgruppe von Herrn Koch führte ihre Choreografie in der Projektwoche auf.

Kommentare zur Projektwoche

Die Reporter Emma, Hannah, Theo und Frieda (3b) haben Kinder zu ihrer Meinung zur Projektwoche befragt:

Mir hat es in der Projektgruppe „Dinosaurier“ am besten gefallen als wir Spaghetti gebaut und angemalt haben.
Laureen (1b)

Mir hat es in der Projektgruppe „Dinosaurier“ am besten gefallen als wir einen Dinosaurier ausgegraben haben.
Ella (1b)

In der Projektgruppe „Das große Spectaculum“ hat mir am besten gefallen, dass wir Wappen gebastelt haben.
Malte (1a)

Mir hat es in der Projektwoche „Das alte Griechenland“ am besten gefallen, als wir das Trojanische Pferd gebaut haben.
Jan (2a)

Mir hat es am besten gefallen, dass wir in der Projektgruppe „Ein Leben ohne Strom“ ein Lagerfeuer gemacht haben.
Mats (2a)

Mir hat es am besten gefallen, dass wir in „Kleve im Mittelalter“ zur Schwanenburg gelaufen sind.





Wikinger

Henri (3b): Die Wikinger waren große Seefahrer. Und obwohl die Wikinger nicht schreiben konnten, hatten sie schon ihre eigene Schrift. Die nennt man Runen. Es gibt 16 Runen. Manche Leute denken, Wikinger hatten Hörner - stimmt aber nicht. Wikinger hatten glatte Helme. Wikinger waren nur manchmal auf Raubzug. Aber wenn, dann raubten sie meistens Klöster oder Kirchen aus.

Schulsausflug ins Kino

Liv (3b): Im Kino war es toll. Der Film war eine Überraschung. Aber es hat sich gelohnt. Wir haben das kleine Gespenst gesehen. Für manche war der Film neu. Andere kannten ihn schon. Zum Kino wurden wir von unseren Eltern gebracht. Als der Film zu Ende war, haben mache Kinder gesungen: „Ich bin das Nachtgespenst, ich bin das kleine Nachtgespenst, bin schon immer da seit 100 oder 1000 Jahren.“ Den Weg zurück sind wir dann gelaufen, das war sehr anstrengend. Bei der Schule wurden wir entweder abgeholt oder sind nach Hause gelaufen.



Sabaha (3b): Die ganze Schule musste pünktlich um 8 Uhr im Kino sein. Wir durften uns nichts kaufen, sondern haben von zu Hause etwas zu essen und trinken mitgebracht. Der Film hieß „Das kleine Gespenst“. Der Film war so spannend. Das Gespenst war ein Nachtgespenst. Nach dem Film mussten wir zur Schule laufen. Das war schwer für meine Füße. Sie taten ziemlich weh, als wir in der Schule waren. Dann bin ich in die OGS gegangen. Es war schön, dass ich neben meiner Freundin gesessen habe. Das war sehr cool.



220 Marienschulkinder
laufen zurück zur
Schule.

Steckbriefe der neuen Klassentiere

Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es an der Marienschule neue Klassentiere. Die Kinder der 1a lernen gemeinsam mit dem Eichhörnchen Ella und die Kinder der 1b mit den Ottern Otti (eigentlich Ottilie - aber den Namen mag Otti nicht) und Bruno. Ein guter Anlass, um sich die beiden Tiere einmal genauer anzuschauen.



Ata (3b) hat sich mit den Eichhörnchen beschäftigt:

Größe: 15 bis 20 cm

Gewicht: 200 bis 400 g

Geschwindigkeit: 25km/h

Lebensdauer: 2 bis 8 Jahre

Nahrung: Nüsse, Samen, Eicheln, Pilze, Beeren, Eier, Jungvögel

Feinde: Schlange, Wiesel, Adler, Habichte

Verbreitung: Amerika, Europa, Asien

Lebensraum: Wald

Merkmale: Pinselohren im Winter, buschiger Schwanz

Josephine, Samantha und Anisa (4a) haben sich mit Ottern beschäftigt:

Name: Fischotter

Lebensdauer: Fischotter werden in freier Wildbahn zwischen 8 und 13 Jahre alt.

Größe: 1,40m (alleine der Schwanz ist 30-50 cm lang, bei Weibchen etwas kürzer)

Lebensraum: Meist im Süßwasser, manchmal an Meeresküsten im Brackwasser

Nahrung: grundsätzlich Fisch

Feinde: Wolf, Luchs, Seeadler und freilaufende Hunde

Gefahren: Wolf, Luchs, Seeadler und freilaufende Hunde können dem Otter gefährlich werden. Sein größter Feind ist und bleibt aber der Mensch.

Familie: Marder

Otterarten: Es gibt 13 Otterarten.

Nachwuchs: Nur während der Paarungszeit treffen sich Fischotter, meistens im Februar und im März. Nach etwa 60 Tagen bringen die Weibchen pro Wurf 3 bis 5 Junge zur Welt.



Streit unter Freunden

Helene und Sofia (3b): Es war einmal eine kleine Familie. In der Familie lebten Annette und Luna. Und sie lebten in einem kleinen Haus. Am Dienstag war Lunas erster Schultag. In ihre Klasse gingen 28 Kinder. Ein Junge schaute sie ganz komisch an und streckte ihr die Zunge raus. „Das war ja ein toller Tag“, dachte sich Luna, und guckte ganz traurig und sie kriegte rote Wangen. Als sie nach Hause kam, hat ihre Mutter gemerkt, dass etwas nicht stimmt. Als sie Luna darauf anspricht, tut sie so, als ob nichts wäre aber Annette hat es trotzdem gemerkt. Abends als Luna im Bett lag, kam ihre Mutter rein und sprach sie an. Dann hat Luna alles erzählt. Am nächsten Tag war der Junge nicht anders, diesmal ließ Luna sich nicht einschüchtern und fragte den Jungen wie er hieß. Er antwortete: „Das geht dich nichts an.“ Aber die Lehrerin sagte, dass alle eine Vorstellungsrunde machen und der Junge hieß Markus. Die Lehrerin rief Markus und Luna zum Direktor und sie besprachen den Streit. Am nächsten Tag verstanden sie sich schon ein bisschen besser.

Wie wird man beste/r Freund/in?

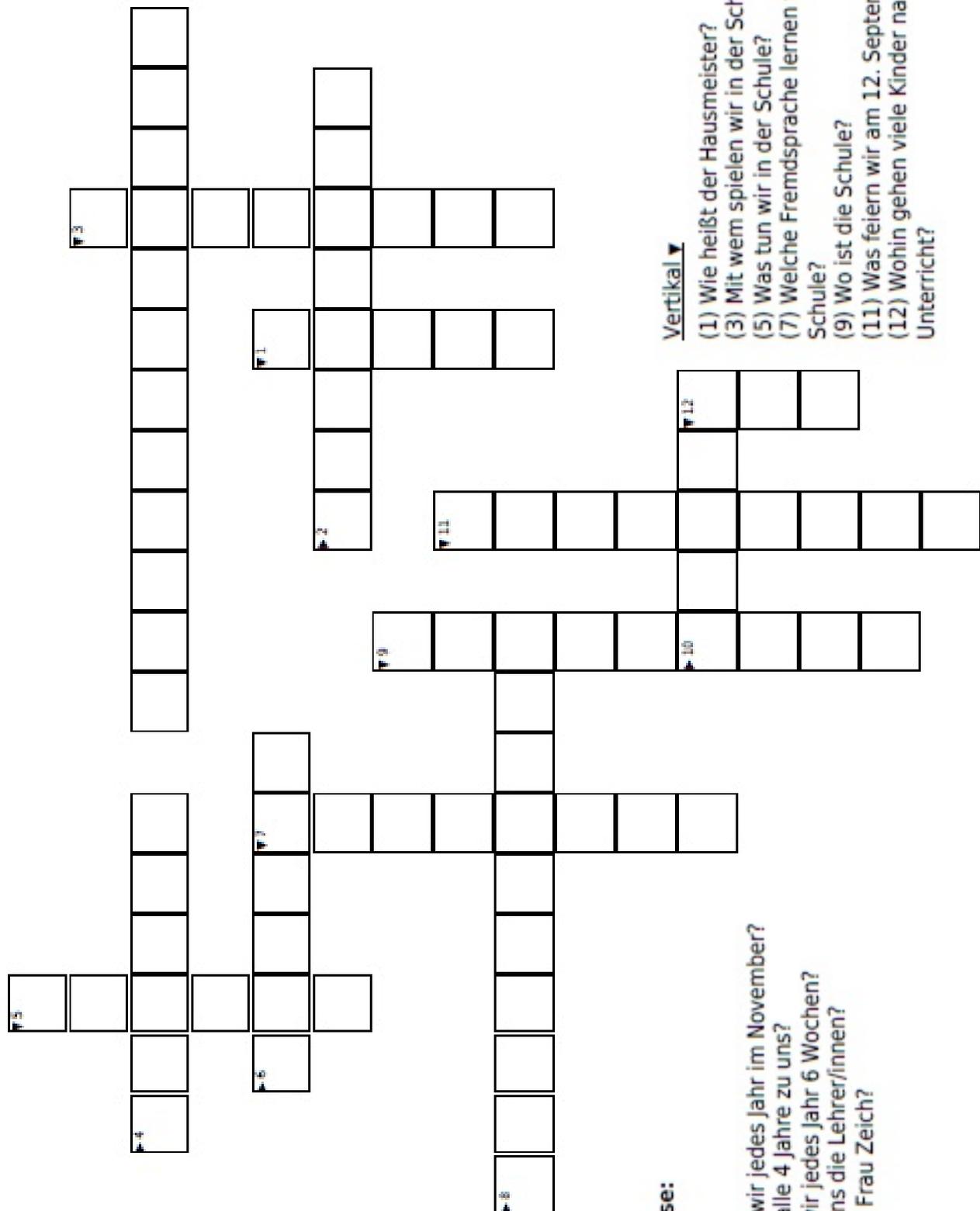
Adela und Lucy (3a): Zuerst finde eine Person. Dann müsst ihr euch kennenlernen. Frag die Person ob sie mit dir spielen will. Wenn ihr das richtig oft gemacht habt, fragst du die Person ob sie dein/e beste/r Freund/in werden möchte. Klappt das nicht, suche dir eine andere Person und mach mit dieser das gleiche.



Helene und Sofia, die Autorinnen der Geschichte



Adela und Lucy sind auch gute Freundinnen



Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (2) Was basteln wir jedes Jahr im November?
- (4) Wer kommt alle 4 Jahre zu uns?
- (6) Was haben wir jedes Jahr 6 Wochen?
- (8) Was geben uns die Lehrer/innen?
- (10) Wo arbeitet Frau Zeich?

Vertikal ▼

- (1) Wie heißt der Hausmeister?
- (3) Mit wem spielen wir in der Schule?
- (5) Was tun wir in der Schule?
- (7) Welche Fremdsprache lernen wir in der Schule?
- (9) Wo ist die Schule?
- (11) Was feiern wir am 12. September?
- (12) Wohin gehen viele Kinder nach dem Unterricht?

Die Lösung des Rätsels findest du am Ende der Marienpost.

Witze

Unsere Redakteurinnen Frieda (3a) und Era (4b) haben die besten Witze für Kinder herausgesucht. Viel Spaß!

Papa will Jakob das Schwimmen beibringen. Nach einer Weile fragt Jakob: „Können wir aufhören ich habe keinen Durst mehr?“

Was sagt ein Polizist zu einem dreiköpfigen Monster?

Du bist verhaftet, du bist verhaftet, du bist verhaftet.

Frau Reisig bittet: „Clarissa, sing doch mal ein C!“ Clarissa singt. „Und nun ein F!“ Clarissa singt ein F. „Sehr schön“, lobt Frau Reisig. „Und nun bitte G!“ „Wie sie meinen“, sagt Clarissa, packt ihre Bücher in die Tasche und verschwindet.

Mitternacht. Zwei Gräber öffnen sich und zwei Skelette steigen heraus. „Ich geh Motorrad fahren, kommst du mit?“ „Klar.“ Sie machen sich auf die Suche nach einem Motorrad. Plötzlich rennt das eine Skelett zurück zum Grab und kommt mit seinem Grabstein zurück. „Was soll das denn?“ fragt sein Freund erstaunt. „Na falls die nach meinem Ausweis fragen.“

Kommt ein Frosch in den Supermarkt. Fragt der Verkäufer: „Was möchtest du kaufen?“ Sagt der Frosch: „Quak!“

Frau Reisig will von den Kindern Sagen genannt bekommen. Anna sagt: „Die Nibelungensage“. Conni weiß auch etwas: „Die Babarossasage“. „Weißt du auch etwas Nick?“ Nick sagt: „Die Wettervorhersage.“

Lehrerin: „Wenn ich 10 Äpfel in einer Hand hab und 10 in der anderen hab, was habe ich dann?“ Fritzchen: „Sehr große Hände.“

Witze

Unsere Redakteurinnen Frieda (3a) und Era (4b) haben die besten Witze für Kinder herausgesucht. Viel Spaß!

Fragt die Mutter Lieschen:
„Warum hast du dein Teddy
ins Eisfach gelegt?
Lieschen: „Weil ich einen
Eisbär will!“

Max kommt vom
Zahnarzt zurück. Seine
Mutter fragt: „Und hat
es weh getan? „Ja
Mama. Der Zahnarzt hat
laut geschrien als ich
ihn gebissen habe.“

Welcher Hase springt nicht ins
Wasser?

Der Angsthase!

Wollen zwei Schnecken die
Straße überqueren. Sagt die
eine: „Ich gehe jetzt rüber.“
Meint die andere: „Sei aber
vorsichtig in zwei Stunden
kommt der Bus.“

Die Lehrerin fragt: „Warum ist
ein Eisbär weiß? Mia
antwortet: „Wenn er rot wäre
wurde er ja Erdbär heißen.“

Lehrer: „Stell dir mal vor du
hast 5 Knöpfe in deiner
Handtasche und dir fallen drei
Knöpfe raus. Was hast du in
deiner Hosentasche? Fritzchen:
„Ein Loch!“

Lotti: „Mama unsere Katze kann
lügen! Mutter: „Aber Lotti eine
Katze kann doch nicht lügen. Lotti:
„Doch! Mimi wie macht der Hund?
Mimi: „Miau. Lotti: „Siehst du
Mama!“

Der Lehrer erklärt was. Ruft ein
Kind: „Lauter!“ Darauf der Lehrer:
„Entschuldigung ich wusste nicht das
jemand zuhört.“

Was muss man tun wenn man
einem Monster die Hände
geschüttelt hat?

Seine Finger zählen.

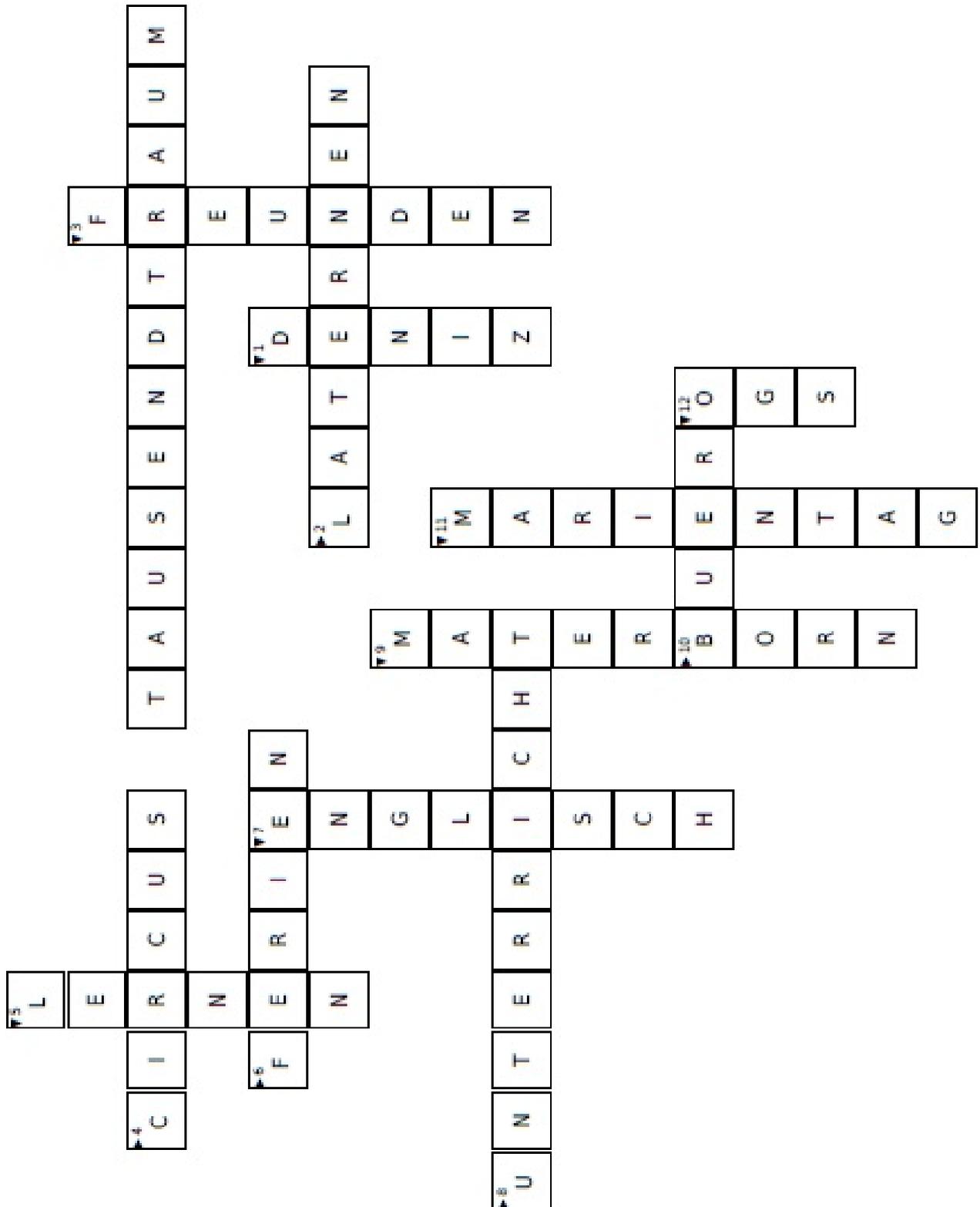
Suchsel

M	U	K	L	A	S	S	E	N	L	E	H	R	E	R
S	E	X	Q	V	T	Q	Z	Q	R	F	G	W	J	J
C	F	B	U	M	E	Q	M	A	T	H	E	P	U	K
H	K	X	P	A	U	S	E	G	L	E	L	U	T	L
U	L	E	G	R	J	S	F	R	M	C	X	K	J	E
L	A	J	U	I	E	A	Y	J	T	M	F	X	C	T
H	S	S	R	E	S	F	K	K	Y	J	V	W	G	T
E	S	F	X	N	F	S	J	W	V	N	M	B	S	E
F	E	L	Z	S	Q	L	U	H	Q	Z	F	M	C	R
T	F	J	E	C	B	C	Q	W	W	R	J	V	H	S
E	X	L	Q	H	Y	O	T	A	F	E	L	X	Ü	P
T	Q	B	U	U	G	P	P	P	Y	F	K	G	L	I
H	Y	U	Z	L	V	G	Y	K	S	Z	M	X	E	N
U	J	X	L	E	Z	X	X	Q	G	P	I	K	R	N
Z	E	I	T	R	J	D	M	S	U	W	D	F	F	E

Diese Wörter findest du im Rätsel: Marienschule, Pause, Klasse, Zeit, Mathe, Klassenlehrer, Tafel, Schüler und Kletterspinne.

Tipp: Die grauen Buchstaben können dir helfen.

Lösung zum Kreuzworträtsel



Ausblick

In der nächsten Marienpost berichten wir unter anderem über:

- Marienschulolympiade
- Schulausflug in den Tiergarten
- Fußballturnier der Grundschulen
- Musicalaufführung
- Kinderoper Zauberflöte



Impressum:

Zeitungs-AG der Marienschule Materborn
Königsallee 169
47533 Kleve

Betreuerinnen: Steffi Westerhoff, Lea Coenen

Layout: Lea Coenen

Druck: Druckerei Heiming, Kleve

Auflage: 295 Ausgaben